Gebiet der Hilfe in Afghanistan ausweiten

Die Afghanistanhilfe Schaffhausen weitet ihre Hilfeleistung auf eine neue afghanische Provinz aus. Das Vorhaben stellt das Hilfswerk vor grössere Herausforderungen. Von Michael Kunz

Die Afghanistanhilfe engagiert sich seit über 25 Jahren für die Menschen am Hindukusch. Mit Spenden aus der Schweiz betreibt das Hilfswerk in drei Provinzen Schul- und Waisenhäuser, verschiedene Kliniken und ein grosses Distriktspital. Zudem verteilt es Schafe sowie Lebensmittel an mittellose Landbewohner und erschliesst abgelegene Dörfer mit sauberem Trinkwasser. Die Afghanistanhilfe arbeitet eng mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Jedes Jahr besuchen Vertreter der Organisation die Hilfsprojekte vor Ort, um sich selbst ein Bild vom Erfolg der Hilfeleistung zu machen.

Während der Projektreisen dürfen wir mit jeweils viel Freude beobachten, dass in unseren Schulen eine Generation heranwächst, welche die Bildung auf ihre Fahnen geschrieben hat Frauen arbeiten als Ärztinnen Journalistinnen oder Politikerinnen auch in hohen Position an der Zukunft ihres Landes mit. In den Provinzen Bamvan und Ghazni, in welchen die Afghanistanhilfe einige Kliniken betreibt, konnte die Kinder- und Müttersterblichkeitsrate gesenkt und die Alphabetisierungsrate gesteigert werden. Bauern, die vor Jahren mit Schaf- und Lebensmittelspenden unterstützt wurden, können ihren Lebensunterhalt wieder selbst bestreiten. Diese Erfolge sind beeindruckend, da sie aufzeigen, dass mit vergleichsweise wenig Spendengeldern Grosses bewirkt werden kann.

Im letzten Jahr konnte eine Klinik in der von der Afghanistanhilfe erstellten Ortschaft Kart-e Solh geschlossen werden. Grund da-



Michael Kunz im Gespräch mit Schülerinnen der Kart-e-Solh-Schule in der Provinz Bamyan.

für ist die positive Entwicklung, dass die Menschen inzwischen in der Lage sind, das Spital in der Provinzhauptstadt zu besuchen. Des Weiteren wurde eine Schule dem Bildungsministerium übergeben. Dies alles sind Zeichen, dass die Hilfe bei den Menschen ankommt. Projekte unter diesen Umständen zu beenden, ist eine grosse Freude und zeigt, dass Erfolge möglich sind.

Trotz dieser Erfolge steht Afghanistan weiterhin vor riesigen Problemen. Die meisten Kampftruppen der alliierten Streitkräfte sind Ende 2014 aus Afghanistan abgezogen worden. Mit ihnen werden auch viele Hilfswerke das Land verlassen. Dadurch wird die ohnehin prekäre Situation nicht zuletzt im Gesundheitswesen weiter verschärft. Es wird befürchtet, dass viele der erstellten Kliniken und Spitäler schliessen müssen.

Die «vergessene Provinz»

Die Afghanistanhilfe wurde von ihrer Partnerorganisation Shuhada gebeten, ihre Hilfe auf die «vergessene Provinz» Daykundi auszuweiten. Die Provinz ist aufgrund ihrer gebirgigen Landschaft nur schwer zugänglich, sodass wenig Hilfe ankommt. Aus diesem Grund hat die Bevölkerung in abgelegenen Ortschaften nur selten Zugang zu einer Gesundheitsoder Bildungseinrichtung. Viele Kinder leiden aufgrund der grossen Armut an Unterernährung. Die Afghanistanhilfe hat nach intensiven Abklärungen entschieden, sich für die Menschen in dieser benachteiligten Provinz einzusetzen. Es soll primär das Gesundheitswesen in Daykundi verbessert werden. Einige Projektgesuche für den Betrieb von Kliniken sind bereits ausgearbeitet worden.

Weiteres Vorgehen planen

Die Expansion der Hilfeleistung stellt das Hilfswerk aber vor grosse finanzielle Herausforderungen. Die Übernahme des Distriktspitals in Jaghori, das jährlich 40 000 Patienten behandelt und Betriebskosten von rund 200 000 Franken verursacht, bringt die Afghanistanhilfe an ihre finanziellen Grenzen. Um diese Mehrkosten decken zu können, mussten die Ausgaben für die laufenden Projekte reduziert werden. Zudem wird versucht, durch verschiedene Anstrengungen die Spendeneinnahmen zu erhöhen. Leider hatten diese Anstrengungen bislang nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Die Afghanistanhilfe wird die geplanten Projekte deshalb erst dann in Angriff nehmen können, wenn die für die Einrichtung und den Betrieb notwendigen finanziellen Mittel gesichert sind. In Absprache mit dem Gesundheitsministerium können die Kliniken nach einer dreijährigen Betriebszeit dem Ministerium übergeben werden. Dadurch kann das finanzielle Risiko reduziert und der Weiterbetrieb der Kliniken langfristig sichergestellt werden.

Ich bin voller Zuversicht, den Menschen in Daykundi die gewünschte Hilfe anbieten zu können. Ich lasse mich hierbei von der

«Die meisten Kampftruppen sind Ende 2014 abgezogen worden. Mit ihnen werden auch viele Hilfswerke das Land verlassen.»

MICHAEL KUNZ

setzt sich seit über dreieinhalb Jahren als Vorstandsmitglied für die Afghanistanhilfe ein. Seit Juni 2013 leitet er das Hilfswerk als Präsident und Geschäftsführer. Der Schaffhauser besuchte im Auftrag der Afghanistanhilfe bereits sechsmal das Land am Hindukusch.

Hoffnung der Schul- und Waisenkinder anstecken, denen ich jeweils auf meinen Reisen begegne. Sie alle tragen eine grosse Hoffnung in sich, dass das Land am Hindukusch seinen lang ersehnten Frieden finden wird.

INSIDE AFGHANISTAN

Mittwoch, 21. Januar, 19 Uhr, Kammgarn,

ANZEIGEN

KULTUR IN DER REGION







Erfolg ist lernbar

- **Handelsschule VSH**
- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK ■ Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA
- Eidg. KV-Abschluss (B-/E-Profil)
- Bürofach-/Handelsdiplom VSHZwischenjahr / 10. Schuljahr

- Sprechstundenassistenz
 Ernährungs-/Wellness-/Fitnessberater
 Gesundheitsberater/-masseur/in
- Computerkurse SIZ/ECDL Anwender, Power-User, Supporter
- am Abend Samstag Montag

Jetzt Kursbeginn!

MILITÄRSTR. 106 (NÄHE HAUPTBAHNHOF) 8004 ZÜRICH ☐ GRATIS PARKPLÄTZE TEL. 044 242 12 60 www.benedict.ch

- **Sprachkurse**
- Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span. Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

- Informatiker (Eidg. FZ mit Praktikum)
- Arzt-/Spitalsekretärin / H+

Bénédict

ohne Voranmeldung.

Details zum Programm:

www.bibliotheken-schaffhausen.ch.

Augenchirurg FMH

Dr. Heinz Hofmann

hat nach 28-jähriger Tätigkeit seine Praxis an der Schwertstr. 4, 8200 Schaffhausen einem kompetenten Nachfolger übergeben.

DR. THOMAS HAMACHER

Schwertstr. 4, 8200 Schaffhausen Tel. 052 625 52 11, Fax 052 625 14 42

Behandlung von Grauem und Grünem Star, Operationen der Bindehaut, Operationen der Augenlider, die Entfernung von Lidtumoren und die Diagnostik und Therapie der altersabhängigen Makuladegeneration (Durchblutungsstörungen),

Untersuchungen mittels OCT (auch mit Gefässdarstellungen) für die Diagnostik von Netzhauterkrankungen und Grünem Star

■ MIT DER BIBLIOTHEK

DURCHS INTERNET

Mittwoch 18. 2. 18.00 Uhr

Mittwoch 4. 3. 18.00 Uhr

Mittwoch 15. 4. 18.00 Uhr

Mittwoch 29. 4. 18.00 Uhr

Mittwoch 13. 5. 18.00 Uhr

Mittwoch 27. 5. 18.00 Uhr

Programm Januar bis Juli 2015

Mittwoch 21. 1. 18.00 Uhr E-Gratis

Mittwoch 18.3. 18.00 Uhr E-Gratis

Mittwoch 1. 4. 18.00 Uhr Facebook & Co.

Mittwoch 10. 6. 18.00 Uhr Zeitungen online

Mittwoch 24. 6. 18.00 Uhr Facebook & Co.

Mittwoch 8.7. 18.00 Uhr Zeitungen online

Treffpunkt: Stadtbibliothek, Münsterplatz 1. Eintritt frei,

Mittwoch 22.7. 18.00 Uhr E-Gratis

Mittwoch 5. 8. 18.00 Uhr Wikipedia

Mittwoch 4. 2. 18.00 Uhr Wikipedia

Besser googeln

Wikipedia

E-Gratis

Besser googeln

Bildersuche im Internet

Bildersuche im Internet

SCHAFFHAUSEN ₹

A1388172

KULTUR IM KAMMGARN

FESTIVAL DES JUNGEN UND AKTUELLEN JAZZ 22.01. SUISSE DIAGONALES JAZZ LIVE: METABOLISM & EXHALE HOUSTON

DEED TECH HOUSE

24.01. **CLOUDS** DJs ALCI, SANDRO KUHNE, FLAVIO U.V.M.

CELTICMUSIC AT KAMMGARN

30.01. SONGS OF IRELAND

OLD AND NEW

POP / ROCK / NEW WAVE / NDW / DISCO

I LIKE THE 80s!

ZEITREISE INS BUNTESTE JAHRZEHNT

14.02. ALICE FRANCIS (D) SUPPORT: CARROUSEL (CH/F)





TEL 052 624 01 40 - WWW.KAMMGARN.CH **BIBLIOTHEKEN**

6. MCS-Konzert

23. Januar 2015 19.30 Uhr, St. Johann

SÜDWESTDEUTSCHE **PHILHARMONIE ADRIAN PRABAVA, DIRIGENT CLAIRE HUANGCI, KLAVIER**

Die junge amerikanische Pianistin, mehrfach mit ersten Preisen ausgezeichnet, überzeugt durch ausgeprägte künstlerische Reife. Nach Auftritten in New York, Tokio, Berlin und München wird sie auch das Schaffhauser Publikum begeistern.

Ravel: Klavierkonzert D-Dur für die linke Hand Prokofiew: Klavierkonzert Nr. 3, C-Dur, op. 36 Tschaikowski: Symphonie Nr. 4, f-Moll, op. 36 Patronat: UBS, SIG

Vorverkauf: Kasse Fover Stadttheater Montag bis Freitag, 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr Tel. 052 625 05 55, theater@stadttheater-sh.ch oder Schaffhauserland Tourismus. Tel. 052 632 40 20, oder online unter: www.musik-collegium.ch Schüler, Studenten und Lehrlinge haben

Bestellen Sie auch rechtzeitig Ihre Tickets für die **Grosse Operngala** vom 24. April 2015 unter: www.starticket.ch